

Robert Spencer: Was ist der Grund für die muslimische Massenmigration?

Veröffentlicht am 06.09.2017 von de.europenews.dk

Quelle: [Pamela Geller](#) - Übersetzt von [EuropeNews](#)

Bohuslav Sobotka, tschechischer Ministerpräsident, hat es gewagt [dem Zeitgeist zu trotzen](#), als er sagte: „Wenn wir die Probleme in anderen europäischen Ländern betrachten, dann wollen wir keine Muslime in der Tschechischen Republik.“



Das wird zweifellos dazu führen, dass er von den üblichen Verdächtigen als Rassist und heuchlerischer „Islamophobe“ kritisiert wird, aber man sollte genau hinschauen, was Sobotka genau gesagt hat. War es falsch oder unvernünftig? Wie bereichert die muslimische Massenmigration Europa?

Ohne Zweifel sind einige der muslimischen Flüchtlinge, die jetzt nach Europa gekommen sind, dankbar für die Gastfreundschaft, die ihnen entgegengebracht wurde, andere sind es keineswegs. [Alle islamischen Jihadisten](#), die 130 Menschen in Paris bei einer Reihe von Anschlägen im November 2015 getötet haben, waren Flüchtlinge, die erst kurz zuvor in Europa willkommen geheißen wurden. [Der deutsche Geheimdienst](#) musste im Juli 2017 zugeben, dass hunderte Jihadisten ins Land gekommen sind, versteckt unter den Flüchtlingen, und dass 24.000 Jihadisten in Deutschland aktiv wären.

Die muslimischen Migranten in Europa sind auch verantwortlich für die Vergewaltigungsepidemie, für sexuelle Übergriffe, Diebstahl, Kleinkriminalität und Raub. In der ersten Hälfte des Jahres 2016 begingen überwiegend muslimische Migranten in Deutschland, [142.500 Straftaten](#), durchschnittlich 780 pro Tag. Das war ein signifikanter Anstieg im Vergleich zu 2015, als die Migranten 200.000 Straftaten begingen.

Am 31. Dezember 2015, der Silvesternacht, begingen die Migranten [unglaubliche 2000](#) Massenvergewaltigungen und sexuelle Übergriffe in Köln, Stockholm und anderen europäischen Großstädten. Solche Übergriffe waren aber nicht auf diesen einen Tag beschränkt. Schweden wurde als „[Vergewaltigungshauptstadt der Welt](#)“ bezeichnet, wegen der berüchtigten Aktivitäten der muslimischen Migranten. Muslimische Migranten haben Malmö, einer einst friedlichen Stadt, zu einer gefährlichen Stadt mit einer hohen Kriminalitätsrate gemacht.

In Schweden begehen Migranten aus Afghanistan [79 Mal mehr Vergewaltigungen](#) und andere Sexualstraftaten als eingeborene Schweden. Migranten und Flüchtlinge begehen 92 Prozent aller Vergewaltigungen in Schweden. Die Vergewaltiger in Schweden kommen aus dem Irak, aus Afghanistan, Somalia, Eritrea, Syrien, Gambia, dem Iran, Palästina, Chile und dem Kosovo, in dieser Reihenfolge. Es gibt keine Vergewaltiger mit schwedischem Hintergrund in ausreichender Zahl, um es in die Top Ten zu schaf-

fen, und alle anderen Nationen auf dieser Liste sind, außer Chile und Eritrea, mehrheitlich muslimisch.

Schon im Jahr 2011, vor diesem gigantischen Migrantenzufluß, erzählte mir die sechzehnjährige Tochter eines der Organisatoren einer Veranstaltung in Deutschland auf der ich sprach, dass sie regelmäßig belästigt wird auf dem Weg zur Schule: Muslime in den Pendlerzügen würden sie als „Hure“ und „Schlampe“ bezeichnen, weil sie ihre Haare und Arme nicht bedeckt. Dies, so sagte sie, passiere jeden Tag.

Und in der britischen Stadt Rotherham brutalisierten, belästigten und vergewaltigten muslimische Banden mehr als 1400 britische Mädchen, während sich die Behörden extrem zurückhielten mit einer Reaktion, sei es in Worten oder in Taten, [aus Angst als „Rassisten“](#) bezeichnet zu werden.

Aber es wird immer noch kaum darüber geredet. Im Sommer 2016 [beschuldigte](#) *Krystyna Pawłowicz*, Abgeordnete des polnischen Parlaments, die deutschen Behörden, dass sie versuchten „*die Verbrechen ihrer arabischen Gäste zu verschleiern, oder sogar die Schuld dafür auf sich zu nehmen.*“ Es gab auch Beweise, dass die Migrantekriminalität in den [Niederlanden](#) und [Schweden](#) vertuscht wurde.

Diese Vertuschungen erfolgten augenscheinlich aus Angst, dass Nichtmuslime dann eine negative Sicht auf den Islam bekommen könnten. Aber die sexuellen Übergriffe haben mit dem Islam zu tun. Der Koran befiehlt, dass ein Muslim sexuelle Beziehungen haben kann mit „Gefangenen seiner rechten Hand“, das sind gefangengenommene nicht-muslimische Frauen (4:3; 4:24; 23:1-6; 33:50; 70:30). Der Koran sagt auch, dass sich Frauen verschleiern sollen, damit sie nicht belästigt werden (33:59), das bedeutet, wenn man nicht verschleiert ist, dann darf man in der Tat belästigt werden.

Der Koran bietet eine islamische Rechtfertigung für diese Massenvergewaltigungen und Übergriffe, die weder in den etablierten Medien diskutiert wurden, noch auf Regierungsebene in irgendeinem Land. Solch eine Diskussion könnte wichtige Auswirkungen darauf haben, wie man die Migranten überreden könnte damit aufzuhören sich auf diese Weise zu benehmen und wie einfach dies sein könnte, aber diese Diskussion wird nicht geführt: Sie ist „islamophobisch“. Die Feministinnen sind völlig indifferent, obwohl das, was Frauen in Europa blüht, wesentlich ernster ist als die Anliegen von Frauen im heutigen Amerika. Die Angst, als „*Islamophober*“ bezeichnet zu werden, übertrifft offenbar sogar den Kerngedanken des Feminismus.

Wegen der Massenmigration ist das heutige Europa armseliger, gefährlicher und politisch prekärer als es jemals war seit dem Zweiten Weltkrieg. Also warum ist [Bohuslav Sobotka](#) „*rassistisch*“ oder „*heuchlerisch*“, weil er keine solche Situation in seinem Land wiederholt sehen will? Und wann werden die Regierungen in Frankreich, Deutschland, Schweden und Großbritannien auch nur die kleinste Anstrengung unternehmen, um ihr Volk vor Bürgerkrieg und Blutvergießen zu schützen, die sicherlich kommen werden, wegen ihrer untauglichen Politik?